

e-SCAN[®] Transformationspläne

Vorstellung

e-SCAN[®] | Berater & Auditoren Jeden
Tag besser.

Stand 02.04.2025 Transformationspläne



Zukunftsgerichtet.

Treibhausgas (THG)-Bilanzierung und Transformationspläne

e-SCAN® unterstützt Organisationen bei der Entwicklung individueller und wirtschaftlicher Strategien für die eigene Dekarbonisierung.

- Erfassen und Analysieren des Treibhausgaspotenzials
- Ausarbeiten eines Maßnahmenplans bis hin zur THG-Neutralität
- Begleitung von Förderprojekten (bspw. „Transformationspläne“)



Berater & Auditoren | Jeden Tag besser.

Rahmenbedingungen

Anforderungen an Unternehmen und Organisationen



Unterstützung der Unternehmen

Förderprogramme

Transformationspläne

Der aktuelle förderrechtliche Rahmen begünstigt ein Engagement. Wenn die Anforderung später zur gesetzlichen Pflicht wird, werden Subventionen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Das BAFA stellt mit dem Programm für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft, Modul 5: „Transformationspläne“ Unterstützung von Unternehmen bei der Planung und Umsetzung ihrer Transformation zur Verfügung.

Projektträger:

VDI | VDE | IT

Kooperationspartner:



KFW

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Förderprogramm

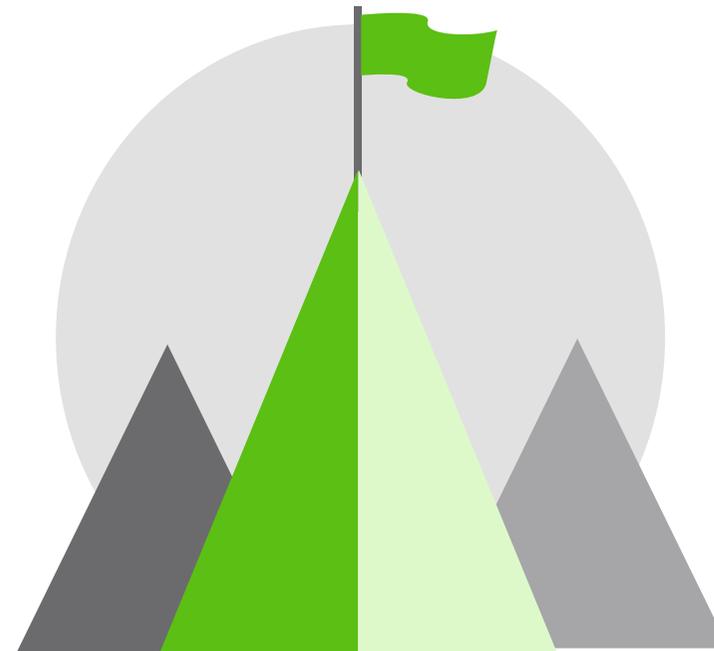
Inhalte eines Transformationskonzeptes

01 Die THG-Bilanz: Darstellung IST-Zustands

- Aufnahme und Bilanzierung der Treibhausgase
- Ermittlung der THG-Quellen und –Senken
- Potenzialerhebung für Effizienz, Substitution und Kompensation

02 Erstellung eines Konzeptes zur kontinuierlichen Reduktion von Treibhausgasen im Unternehmen

- mind. 40% Reduzierung innerhalb der nächsten 10 Jahre
- THG-neutral bis spätestens 2045



Die THG-Bilanz

Anforderungen an die Treibhausgasbilanzierung

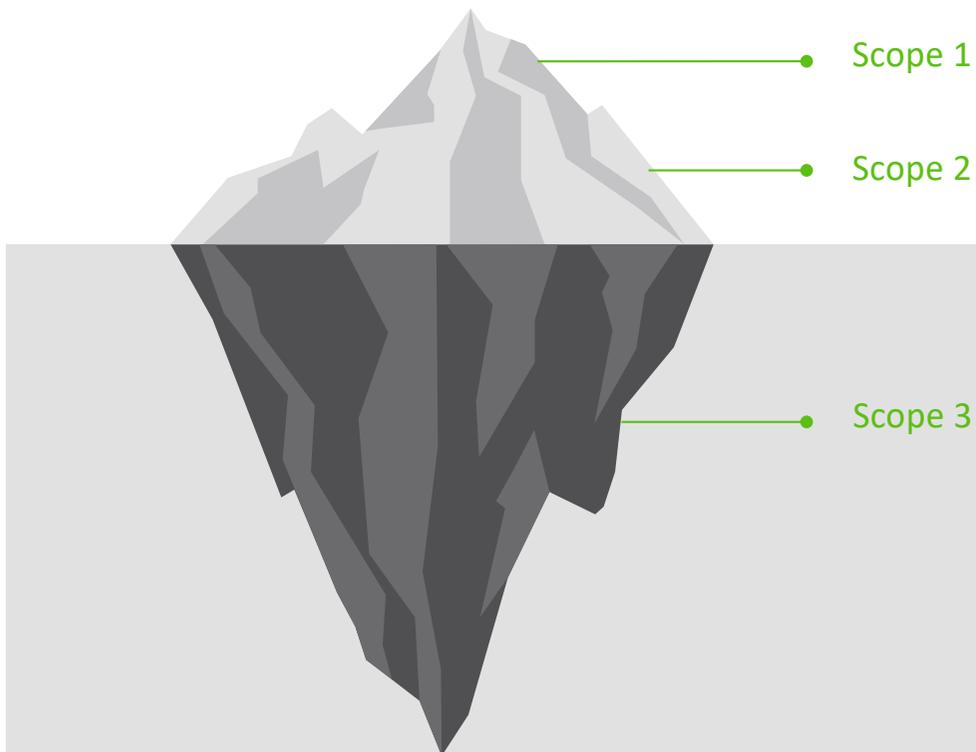
- Aktualität → Die Bilanz betrachtet das aktuelle Jahr oder eines der beiden vorherigen Jahre.
- Standard → Die Bilanz wird nach dem GHG-Protokoll oder nach ISO 14064-1 (gängige Praxis) erstellt.
- THG → Die Bilanz betrachtet alle Kyoto-Gase (CO₂, CH₄, N₂O, HFC, PFC, SF₆, NF₃) sowie VOC



e-SCAN® Berater & Auditoren | Jeden Tag besser.

Die THG-Bilanz

Wo entstehen Treibhausgasemissionen?



Direkte Emissionen (Scope 1)

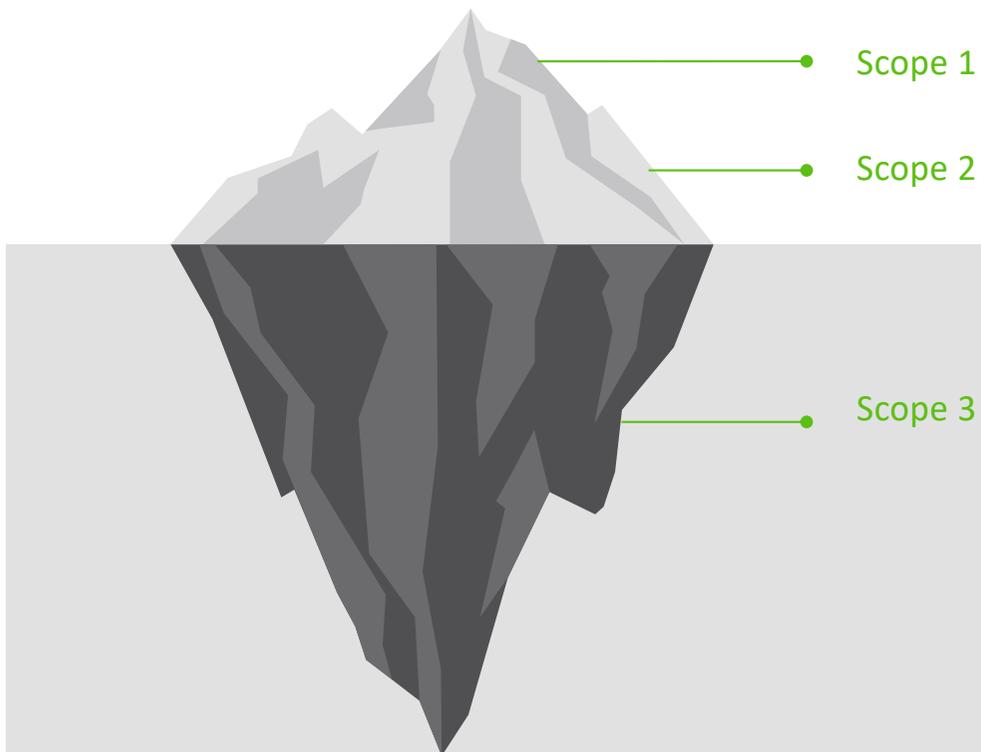
- Direkte Freisetzung von klimaschädlichen Gasen im Unternehmen, bspw. durch den Fuhrpark, eigener Betrieb von Heizkessel und Öfen, durch den Einsatz von Kühlmitteln

Indirekte Emissionen (Scope 2)

- Indirekte Freisetzung von klimaschädlichen Gasen durch Energielieferanten, bspw. durch den Bezug von Strom, Fernwärme und-kälte, Wasserdampf

Die THG-Bilanz

Wo entstehen Treibhausgasemissionen?



Indirekte Emissionen (Scope 3)

- Direkte Freisetzung von klimaschädlichen Gasen aus der vor- und der nachgelagerten Lieferkette
- Vorgelagerte Aktivitäten:
 - Gekaufte Waren und Dienstleistungen
 - Transport und Verteilung von Waren
 - Geschäftsreisen/ Pendeln der MA
 - Für Produktion genutzte Infrastruktur
 - Abfall
- Nachgelagerte Aktivitäten:
 - Transport der produzierten Güter
 - Weiterverarbeitung/ Nutzung/ Entsorgung bzw. Recycling der Produkte
 - Investitionen

Die THG-Bilanz

Anforderungen an die Bilanzierung

- Bilanzgrenzen → Die Bilanz zeigt Grenzen auf, sowohl örtlich als auch inhaltlich (Pflicht: Scope 1+2, Optional: Scope 3)
- Emissionsquellen → Die Bilanz ordnet mindestens 80% der prozessbedingten Emissionen ihrem Ursprung (Prozess oder Anlage) zu.
- Konsistenz → Die in der Bilanz verwendeten Berechnungen und Emissionsfaktoren sind konsistent und nachvollziehbar und entsprechen dem gewählten Standard.



e-SCAN® Berater & Auditoren | Jeden Tag besser.

Die Maßnahmenplanung

Anforderungen an das Konzept zur Transformation

Ziele und Inhalte

- Reduktionsziel → Die Mindestziele beziehen sich auf die Emissionen aus Scope 1 & 2
 - 40 % innerhalb der nächsten 10 Jahre
 - THG- neutral bis 2045
- Maßnahmen → Das Konzept bedarf konkreter Maßnahmen in Bezug auf fossile Energien. Mindestens eine identifizierte Maßnahme muss sich eindeutig und überwiegend auf Anlagen bzw. Prozesse im Sinne der Förderrichtlinie beziehen.





Die Maßnahmenplanung

Nicht anrechenbare Maßnahmen auf das 40 %-Ziel

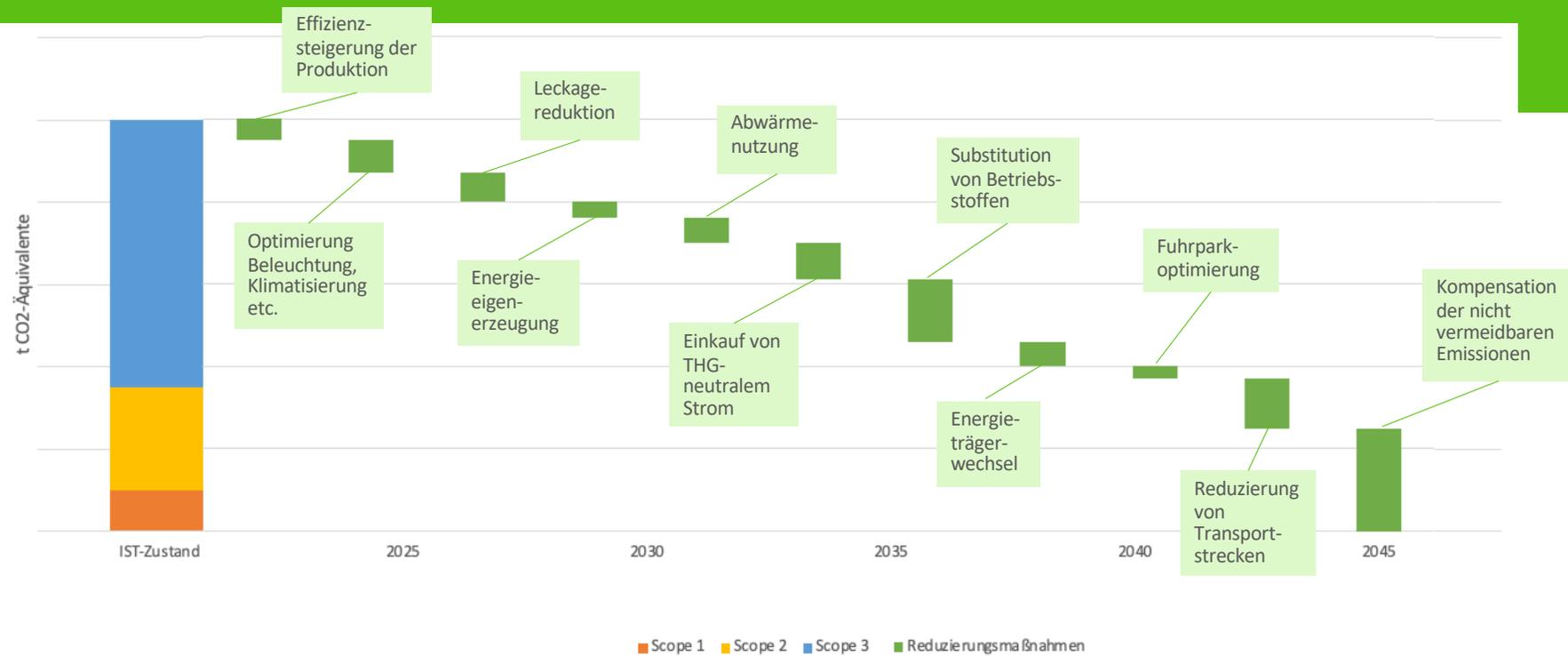
- CO₂-Kompensation
- Produktionsreduktion
- Qualitätsminderung
- Produktionsverlagerung



e-SCAN® Berater & Auditoren | Jeden Tag besser.

Beispiel-Maßnahmenplan

Reduktion hin zur Treibhausgasneutralität



Die Maßnahmenplanung

Anforderungen an das Konzept zur Transformation

Verankerung des Transformationsplanes in ihre Kultur



Individuelle Dekarbonisierungsstrategie

- Angepasst auf die Anforderungen ihrer Organisation



Unternehmenskultur

- Integration des Konzeptes in Führung-, Planung-, Umsetzung- und Überwachungsprozesse des Unternehmens
- Ziele und Maßnahmen für alle relevanten Funktionen und Ebenen



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle



Merkblatt

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der
Wirtschaft – Zuschuss

Die Förderung

Förderhöhen

- Förderung nach allgemeiner Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO)
- Förderquote
 - 40% der beihilfefähigen Kosten (Nicht-KMU)
 - 50% der beihilfefähigen Kosten (mittlere Unternehmen)
 - 60% der beihilfefähigen Kosten (kleine Unternehmen)
- Maximal 60.000 EUR / Standort
- Ausnahme: Unternehmen, die Teil eines Netzwerkes der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke sind (IEEKN) erhalten
 - + 10 Prozentpunkte höhere Förderquote
 - max. Förderzuschuss von 90.000 EUR / Standort



Merkblatt

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der
Wirtschaft – Zuschuss

Die Förderung

Wer wird gefördert?

- Antragsberechtigt sind prinzipiell alle privaten, kommunalen und Landesunternehmen aus Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen, freiberuflich Tätige sowie Contractoren.
- Vereine, Verbände, Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften, wenn diese auch wirtschaftlich tätig sind.
- Nicht antragsberechtigt sind:
 - Kommunen und Städte als Teil der öffentlichen Verwaltung sowie deren Regie- und Eigenbetriebe.
 - Unternehmen, deren Anteile überwiegend (> 50 %) vom Bund gehalten werden (öffentliche Unternehmen des Bundes).
 - Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit ausschließlich in der Zeugung/Aufzucht von Tieren oder in der Zucht/dem Anbau/der Ernte von Nutz-/Zierpflanzen besteht



Die Förderung

Beihilfefähige Kosten

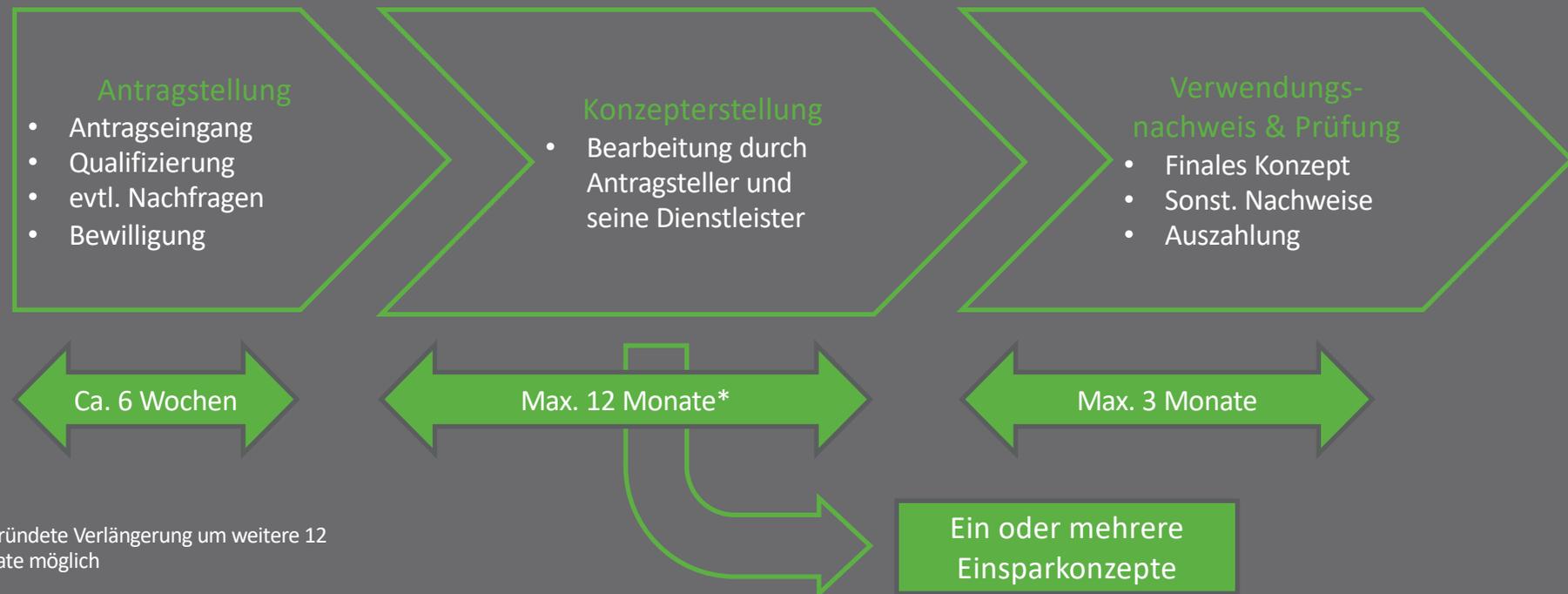
- Nur Kosten Dritter, keine Eigenleistungen der Unternehmen
- Erstellung der CO₂e-Bilanz (optional auch die Verifizierung der Bilanz)
- Erstellung des Transformationsplanes (optional mit alternativen Handlungsoptionen/ Betrachtung des Abwärmepotenzials sowie Chancen und Risiken)
- Kosten für Messungen, Datenerhebungen und Datenbeschaffung



e-SCAN® Berater & Auditoren | Jeden Tag besser.

e-SCAN[®] Transformationspläne

Ablauf der Förderung beim BAFA



*begründete Verlängerung um weitere 12 Monate möglich



Das Förderprogramm

Antragstellung & erforderliche Unterlagen

- Erforderlich: Angebote mit aussagefähiger Beschreibung und Kosten
- Erforderlich: Erklärung zu subventionserheblichen Tatsachen
- Erforderlich: Nachweis über Tätigkeit in Dtl. bspw. Handelsregisterauszug
- Erforderlich: ggf. KMU-Erklärung
- Erforderlich: ggf. Nachweis der Mitgliedschaft in der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke (IEEKN) + je nach Phase diesbezüglich weitere Unterlagen



Antrag über easy-Online Portal:

<https://foerderportal.bund.de/easyonline/formularbearbeitung.jsf>



Wie geht's weiter ...

Antragstellung und weitere Schritte

Zunächst nehmen wir Ihre Vorstellungen und Wünsche, im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung Ihres Unternehmens, auf. Unter Berücksichtigung der Anforderungen, klären wir gemeinsam den Rahmen des Projektes ab.

Im nächsten Schritt erstellen wir ein formales Angebot für die Treibhausgasbilanzierung und die Erarbeitung eines Maßnahmenplans für die individuelle Transformation. Auf dieser Grundlage kann die Antragstellung beim BAFA erfolgen.

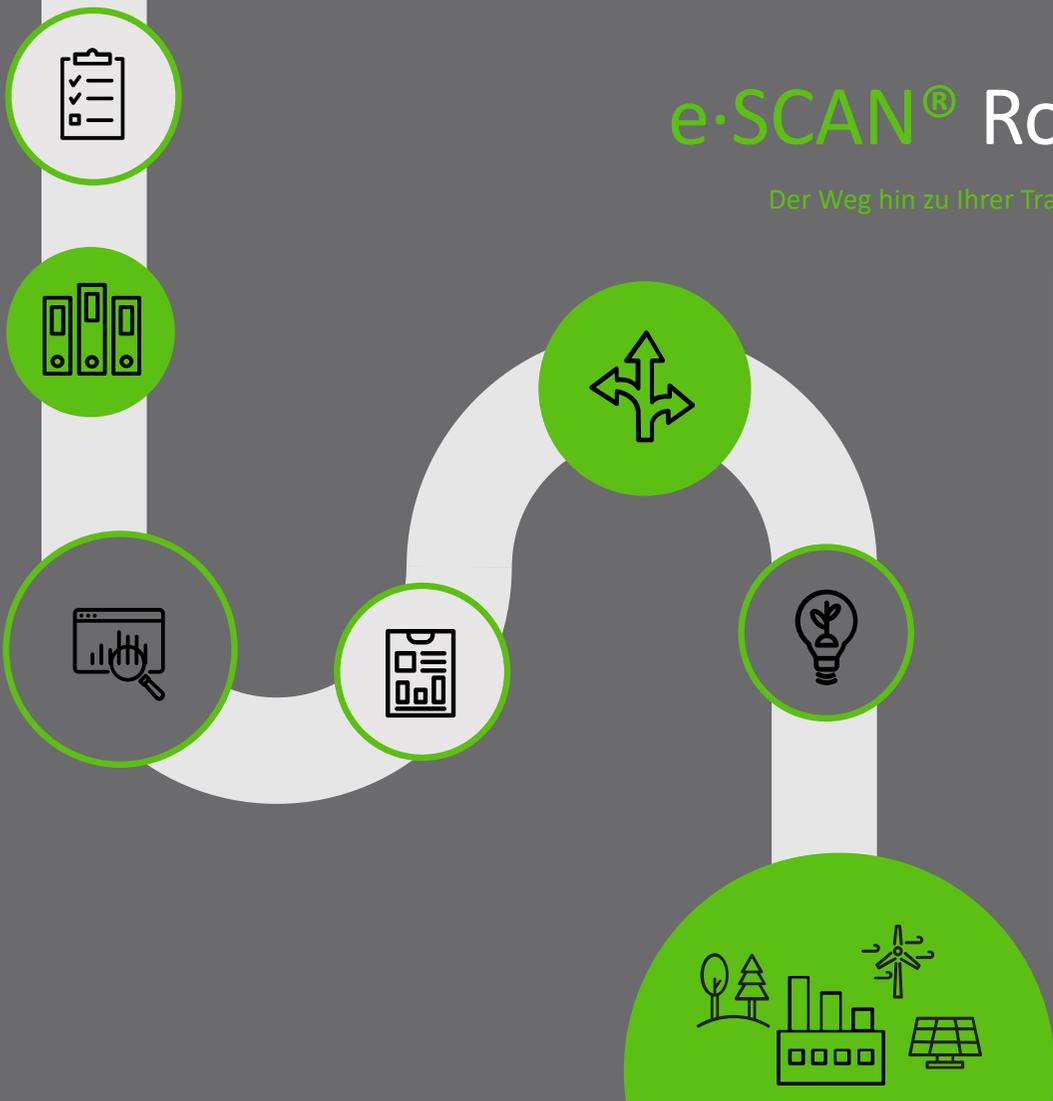


LINK:

<https://foerderportal.bund.de/easyonline/formularbearbeitung.jsf>

e-SCAN[®] Roadmap

Der Weg hin zu Ihrer Transformation

- 
1. Rahmenbedingungen und Vorstellungen des Kunden klären + Antragstellung
 2. Datenlieferung und Datenerhebung + Validierung der Daten vor Ort
 3. Wesentlichkeitsanalyse der Emissionen, Definition der Abschneidekriterien und Treibhausgasbilanzierung
 4. Erstellung eines THG-Berichts gem. Regelwerk
 5. Potenzialerhebung und Maßnahmenausarbeitung
 6. Erstellung eines Einsparkonzeptes
 7. Verwendungsnachweise für das Förderprogramm zusammentragen + ggf. erste Projekte anstoßen

e-SCAN® Kompetenzen

Berater:innen und Kompetenzen

team
Nachhaltigkeit &
Dekarbonisierung



Anna Rzepus
Nachhaltigkeit & Dekarbonisierung

 rzepus@e-scan.de



Tim Krüger
Nachhaltigkeit & Dekarbonisierung

 krueger@e-scan.de



Katja Podulski
Nachhaltigkeit & Dekarbonisierung

 podulski@e-scan.de

e-SCAN® Kompetenzen

Berater:innen und Kompetenzen



Sebastian Nachsel
Energieauditor BAFA



nachsel@e-scan.de



Marvin Dietrich
BAFA-Berater Wohngebäude



dietrich@e-scan.de



Christine Schulz
Controlling & Finanzen



schulz@e-scan.de

team
Energie
& Energieaudit
Competence-Center
(DIN EN 16247-1)

hr / finance

e-SCAN® Kompetenzen

Berater:innen und Kompetenzen

team
Managementberatung /
ISO-Systemstandards



Martin Rott
ISO-Systemstandards

 rott@e-scan.de



Maik Friebe
ISO-Systemstandards / GL

 friebe@e-scan.de

Interesse geweckt?

Schreiben Sie eine Mail oder
rufen Sie an!

 Aschersleben:
03473 840 8008

 Magdeburg:
0391 9909 69 50

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Frage stehen wir gerne zur Verfügung.

 post@e-scan.de

Quellenangaben (Zugriff: 15.11.22)

Folien 2, 8, 9, 11, 13, 17, 19, 20: Freepik.com, Lizenzen vorliegend.

Folie 4: <https://www.wettbewerb-energieeffizienz.de/WENEFF/Redaktion/DE/PDF-Anlagen-FW/PDF-Anlagen-Transf/informationsblatt-transformationsPLAN-rili24.html>

Folie 16: https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_merkblatt_2024.html

Folie 18: In Anlehnung an Online-Seminar der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH vom 05.08.2022

Übrige Bilder: eigenes Material / eigene Darstellung

Disclaimer

Wir haben alle Informationen in dieser Präsentation mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Da sich trotzdem Fehler einschleichen können, veröffentlichen wir diese Unterlagen und Informationen ohne Gewähr.

Speziell im Bezug auf Förderprogramme und deren Nutzung und Einbindung in die unternehmerische Planung verweisen wir der guten Ordnung halber in jedem Falle auf die entsprechenden Publikation des Fördermittelgebers und nachgelagerter beauftragter Institutionen. Beachten Sie bitte hier die Förderbedingungen, Auflagen und Nebenbestimmungen zur Inanspruchnahme derartiger Programme.